

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Englisch und Geographie

Gastland

Israel

Gasthochschule

Gordon Academic College of Education

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Die Planung des Auslandssemesters verlief relativ einfach. Im ersten Schritt musste ein Motivationsschreiben geschrieben und dieses gemeinsam mit einer Kopie des Reisepasses an die Uni in Israel geschickt werden. Anfang Februar bekam ich dann die Zusage, dass ich mein Auslandssemester am Gordon College verbringen kann. Nun hieß es einige Dokumente und Unterschriften zusammensuchen, das Learning Agreement ausfüllen und ein Visum beantragen. Ich würde empfehlen, das Visum spätestens Ende Juli zu beantragen, da die Bearbeitungszeit deutlich von den auf der Website der Botschaft angegebenen 10-15 Werktagen abweicht. Über weitere Schritte und Dokumente, die eingereicht werden sollten, wird man jedoch auch regelmäßig sowohl vom deutschen als auch vom israelischen International Office informiert.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Wegen der Corona-Richtlinien habe ich die erste Woche in Israel in einem Quarantänehotel verbracht, in dem auch der Großteil der anderen Erasmus-StudentInnen untergebracht war. Daher konnten schon gleich zu Beginn des Semesters soziale Kontakte durch Gespräche von Balkon zu Balkon geknüpft werden, die sich im Laufe der Zeit zu engen Freundschaften entwickelt haben. Die restliche Zeit meines Aufenthaltes habe ich in einem Hostel verbracht und auf diese Weise viele Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Eine Erfahrung, die ich definitiv jedem empfehlen würde, der offen für neues ist und sich vorstellen kann für längere Zeit mit vielen Menschen unter einem Dach zu leben!

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Die Uni hat einen Hebräisch Kurs für die Erasmus-StudentInnen organisiert, um die Grundkenntnisse zu vermitteln. In Haifa kommt man jedoch meist in englischer

Sprache weiter und ansonsten ist auch Google Übersetzer immer ein gutes Hilfsmittel gewesen, um sich bei Unklarheiten oder Fragen zu verständigen 😊

**Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?
(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)**

Das Gordon College wirbt auf seiner Website mit neuester technischer Ausstattung und innovativsten Unterrichtsmethoden. Rückblickend waren die Vorlesungen jedoch eher gewöhnlich und auch die Räumlichkeiten ähnelten meist normalen Unterrichtsräumen. Der Workload war geringer als an der Europa-Universität, da die meiste Arbeit tatsächlich im College erfolgte und selten Hausaufgaben etc. gegeben wurden. Die Prüfungsanforderungen waren angemessen; in meinem Fall handelte es sich meist um 3 bis 5-seitige Abgaben, für deren Bearbeitung ich mehrere Wochen Zeit erhielt. Die Uni verfügt über einen Fahrstuhl und ist damit weitestgehend barrierefrei. Außerdem gibt es mehrere schöne Außenbereiche mit vielen Sitzgelegenheiten, um zwischen den Vorlesungen die Sonne zu genießen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

In einigen meiner Kurse, die ich am Gordon College belegt habe, war ich die einzige Erasmus-Studentin und hatte dadurch die Gelegenheit, mich viel mit den israelischen Studierenden auszutauschen. Ich wurde sehr herzlich empfangen, die Studierenden haben mir viel über ihre Kultur erzählt und mich gut in die Gemeinschaft eingebunden. Darüber hinaus hat mich meine Zeit im Hostel sehr geprägt, da ich dort viele Menschen aus Israel aber auch der ganzen Welt kennengelernt habe.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Meine Perspektive auf Israel war sehr von den Nachrichten über den israelisch-palästinensischen Konflikt und die instabile politische Lage geprägt. Aus diesem Grund hatte ich die Befürchtung, mich während meines Aufenthaltes nicht sicher zu fühlen. Rückblickend kann ich jedoch sagen, dass das absolut nicht der Fall war. Ich war von der Offenheit der Einwohner Haifas begeistert und habe mich auch bei Besuchen in Jerusalem und Tel Aviv stets wohl gefühlt. Israel ist ein kulturell und geographisch sehr spannendes

und vielfältiges Land, das auf jeden Fall eine Reise wert ist!

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe in Israel sieben Kurse belegt, von denen vier in Präsenz und drei online stattgefunden haben. Die Uni habe ich an drei Tagen pro Woche besucht und hatte dementsprechend viel Freizeit, um andere Städte zu besuchen oder an den Strand zu fahren. Gemeinsam mit den anderen Erasmus-StudentInnen habe ich mehrere Kurztrips unternommen und viel vom Land gesehen, was das Auslandssemester sehr besonders für mich gemacht hat. Das Hostel, in dem ich gewohnt habe, befand sich sehr zentral in der German Colony. Dort gibt es viele Restaurants und auch Supermärkte und Drogerien sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Im nahegelegenen Stadtteil Downtown (circa zehn Minuten zu Fuß) befinden sich viele Bars, Restaurants und einige Clubs. Meine Zeit in Haifa hat sich größtenteils wie ein langer, schöner Urlaub angefühlt, in dem meine einzige Verpflichtung darin bestand, für einige Stunden pro Woche die Uni zu besuchen.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

In Israel ist Religion ein dauerhaft aktuelles Thema. Jedoch ist Haifa eine sehr offene Stadt, in der Angehörige verschiedenster Religionen friedlich zusammenleben. Es ist trotzdem sicherlich hilfreich, ein wenig über die Konfliktsituation und die verschiedenen Religionen informiert zu sein.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

*Wer für ein Auslandssemester nach Israel kommt, sollte auf keinen Fall verpassen das typisch israelische Gericht **Sabich** zu probieren!*

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Ausblick von
der Uni*



*Blick über
Haifa*



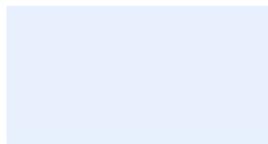
*Jeptour in
der Wüste
Negev*



*Fahrradtour am
See Genezareth*



*Oase En Gedi
am Toten Meer*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!